

Z

# Illustrierte Weltkriegschronik

## der Leipziger Illustrierten Zeitung

mit zahlreichen schwarzen und bunten Abbildungen nach Photographien sowie Gemälden und Originalzeichnungen namhafter Künstler und mit Karten und Plänen.

Text von Paul Schreckenbach.

Vollständig in 20 in zwanglosen Zeitabständen erscheinenden Lieferungen zu je 60 Pfennig.

**Lieferung 11 erscheint am 27. April.**

### Einige Urteile über unsere Weltkriegschronik:

In prächtigem Gewande und wunderhohem Bildschmuck, wie es vom Verlag auch gar nicht anders zu erwarten war, erscheint bei J. J. Weber in Leipzig die „Illustrierte Weltkriegschronik“ der Leipziger Illustrierten Zeitung, Text von Paul Schreckenbach. Uns liegen bisher die fünf ersten Lieferungen vor, die uns in fesselnder Darstellung und unter Berücksichtigung aller wesentlichen Vorkommnisse abwechselnd auf die verschiedenen Kriegsschauplätze bis in den September hinein führen. Dabei werden nicht nur die kriegerischen, sondern auch alle mit diesen im Zusammenhange stehenden Ereignisse behandelt, so daß man ein abgerundetes Bild des Verlaufs der Begebenheiten erhält, das ausnehmend durch die Abbildungen gefördert wird, die manches bringen, was sonst nicht geboten wird.

*Literarisches Zentralblatt Nr. 3 vom 16. Januar 1915.*

Die Illustrierte Weltkriegschronik der Leipziger Illustrierten Zeitung . . . dürfte wohl hinsichtlich der reichlichen und kunstvollen ein- und vielfarbigen Illustrationen und hinsichtlich des Textes, den Paul Schreckenbach verfaßt, das beste derartiger Werke sein. . . .

*Badische Pfarrvereins-Blätter, Nr. 1 vom 1. Januar 1915.*

. . . Die vorliegenden fünf Lieferungen machen bildlich und textlich den Eindruck, daß das Ziel auf beste Art erreicht werden wird.

*„Leipziger Zeitung“ vom 31. Dezember 1914.*

Die Illustrierte Weltkriegschronik der Leipziger „Illustrierten Zeitung“ . . . enthält eine zusammenhängende Darstellung der geschichtlichen Ereignisse von Paul Schreckenbach und viele gute Abbildungen, die besten unter den gleichartigen Erscheinungen.

*Österreichische Schulzeitung, Wien, Nr. 31, 1914.*

. . . Selbst wenn der Umschlag dieser auf feinstem Papier gedruckten Hefte nicht ihre Herkunft verriete, müßte man bei nur flüchtigem Durchblättern derselben zu der Überzeugung kommen, daß nur eine Verlagsanstalt, die in allen Manieren der Illustrationstechnik künstlerisch Vollendetes leistet, hinter dem Werke stehen kann, das uns mit Feder und Stift eine über das Geschickliche der festgehaltenen Ereignisse hinaus fesselnde und anregende Chronik des gewaltigen Weltkrieges zu geben verspricht. . . . In übersichtlich zusammenfassender Weise führt uns Paul Schreckenbach durch die Sturmflut der Ereignisse und so wird auch in textlicher Hinsicht diese Chronik ein Werk aus einem Guß.

*Dr. Fritz Bauer, Würzburger Tageblatt, vom 25. Februar 1915.*

Wir empfehlen „zur Veranschaulichung die „Illustrierte Weltkriegschronik der Leipziger Illustrierten Zeitung.“

*Ämliches Schulblatt für den Reg.-Bez. Köslin vom 14. Oktober 1914.*

. . . es sei für Schul- und Volksbibliotheken aufs herzlichste empfohlen.

*Die Volksschule, Langensalza, 1. Dezember 1914.*

. . . Als neu erwähnen wir noch die Schreckenbach'sche Chronik des Weber'schen Verlags, die als die vornehmste . . . aller dieser Chroniken bezeichnet werden muß. Sie erscheint in der bekannten luxuriösen Ausstattung der Leipziger Illustrierten Zeitung (viele schöne Handzeichnungen). . . .

*Seimat und Welt, Weimar, Heft 3, 1915.*

. . . Die Ausstattung ist sehr gut. . . . Das Werk kommt der lebhaften Anteilnahme an den kriegerischen Ereignissen entgegen und ist einer guten Aufnahme sicher.

*„Schwäbischer Merkur“, Stuttgart, vom 23. Dezember 1914.*

. . . Das ganze Werk ist reich und vornehm durchgeführt und bildet eine geschichtlich wertvolle Erinnerung an den Krieg.

*Schweizer Lehrerzeitung, Zürich, Nr. 5, 1915.*

. . . Neben dem sorgsam geschriebenen Text aus der Feder Paul Schreckenbach's bringt sie ein gediegenes Bildmaterial. . . . Und was vor allem uns Österreicher erfreut: das Werk . . . behandelt die Heldentaten der österreichischen Truppen mit derselben Ausführlichkeit wie jene unserer Verbündeten. . . . Wir wünschen diesem vaterländischen Werke viele Leser!

*Dr. Friedrich Fischl, Wien, in der Bader Zeitung vom 5. Dezember 1914.*

. . . Die Hefte eilen nicht so sehr wie andere Lieferungswerke, doch wird damit die Berichterstattung abgeklärter, und die Tatsachen stehen fester und solider im Bilde als wie in hastenden Meldungen.

*Neue Zürcher Zeitung vom 24. März 1915.*

. . . Der Verlag der Illustrierten Zeitung hat das Beste aufgeboten, um eine möglichst tiefgehende und anschauliche Darstellung des großen Krieges zu geben. Es gelang ihm vollkommen. Der Text, sowie die Abbildungen nach Photographien, Kunst- und Skizzenblättern erster Künstler sind sehr gut. Es ist alles auf feines Kunstdruckpapier gedruckt, so daß das Werk auch Dauer verspricht. Der Preis entspricht vollkommen dem Gebotenen. . . .

*„Schulpflege“, Berlin, 27. Februar 1915.*

. . . Diese Chronik, geführt von dem Historiker P. Schreckenbach, wird sicherlich als eine gediegene zeitgenössische Darstellung der Kriegereignisse bleibenden Wert behalten.

*„Bayerische Lehrerzeitung“ vom 29. Jan. und 5. Febr. 1915.*

. . . Die fünf Lieferungen, die bereits vorliegen, zeigen, daß wir es hier mit einem vortrefflichen Werke zu tun haben. Besonders hervorzuheben ist die prächtige Ausstattung und der Reichtum an Bildern. . . .

*„Schaffende Arbeit und Kunst in der Schule“ vom Februar 1915.*

### Bezugsbedingungen:

Bei 1 bis 9 Exemplaren Lieferung 1 in Höhe der Fortsetzungszahl kostenfrei.  
Lieferung 2 bis Schluß je 40 Pfennig bar.

Bei 10 bis 24 Exempl. Lieferung 1 und 2 in Höhe der Fortsetzungszahl kostenfrei.  
Lieferung 3 bis Schluß je 40 Pfennig bar.

Bei 25 u. mehr Exempl. Lieferung 1 und 2 in Höhe der Fortsetzungszahl kostenfrei.  
Lieferung 3 bis Schluß je 35 Pfennig bar.

Wir bitten um weitere tätige Verwendung für unsere Weltkriegschronik. — Werbematerial steht zur Verfügung. Für jetzt neu hinzutretende Abonnenten empfehlen wir den Herren Sortimentern die schon erschienenen Hefte nach und nach in wöchentlichen Zeitabständen abzurufen.

**Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber, Leipzig, Reudnitzer Straße 1–7**